

Frühling : von aller Welt erwartet!

Autor(en): **Behrendt, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frühling
von aller Welt erwartet!

Alte Dorfgeschichten

Der Bergführer-Kari war sehr stolz auf seine zwei Meter Körperlänge. Eines Tages wurde er ins Hotel des Alpes gerufen, wo er einen Engländer abzuholen hatte, der die Hochfirst zu besteigen wünschte. Die Tatsache, daß der Fremde über zwei Meter groß war, verdroß den Kari. Als die zwei den auf beiden Seiten steil abfallenden Hochfirstgrat erreicht hatten, sank der Mut des Engländers,

und er hockte rittlings auf den Grat, um diesen so zu passieren. Der Kari schaute zurück und ermunterte den Engländer: «Schtand Du nur uuf, Du chusch da nienen aa!»

☆

Herr Baron Steinke bestieg mit seinem Bedienten die Vorderalp, schaute schweißtriefend durch die Hüttentüre, gewahrte den Sepp und fragte: «Guter Mann, kann man da ein bißchen Milch kriegen?» – «Ja, Du chasch scho Milch ha.» – «Na, entschuldigen Sie, mich zu duzen; ich bin Baron Steinke!» – «Soo, soo, ja nu, wege dem chasch Du glich e chli Milch ha.»

☆

Kleiner-Hannes wird vor den Gerichtspräsidenten zitiert, um sich die Bußverfügung wegen einem Vergehen abzuholen. Die Türe des Gerichtssaales geht auf, und der Hannes kommt rücklings herein;

in der einen Hand seinen Bergstock, in der andern eine lange Schnur nachziehend. Jetzt steht er mitten im Saal, das Ende der Schnur ist noch nicht abzu sehen. Alle wundern sich, was das Schauspiel bedeuten soll. Endlich rupft der Hannes an der Schnur und hereingeflogen kommt ein Geldbeutel. Der Hannes lacht: «Chum nur ine, sie wend ja doch dich und nid mich!»

Bitz

Port & Sherry

SANDEMAN

Berger & Co., Langnau / Bern

Neue Kräfte
im Blut
durch
RESANO
Traubensaft

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster